

ES KANN LOSGEHEN!

Der Koalitionsvertrag steht. Jetzt gilt es, unsere Ziele und Grundsätze konsequent zu leben. In der Kommunikation und in der Sacharbeit – auch bei starkem Gegenwind.

Die FREIEN WÄHLER haben während der Koalitionsverhandlungen klar Position bezogen und mit ihrer lösungsorientierten Haltung gezeigt, wie konstruktive politische Arbeit geht. Das Ergebnis: Alle Kernthemen der FREIEN WÄHLER wurden im Koalitionsvertrag berücksichtigt. Wir werden den Koalitionsvertrag in den nächsten Jahren mit Leben füllen und gemeinsam weiter hart daran arbeiten, die Themen der FREIEN WÄHLER voranzutreiben.

DIE HANDSCHRIFT DER FREIEN WÄHLER IST VOR ALLEM BEI FOLGENDEN THEMEN ERKENNBAR:

Kinderbetreuung

- ✓ **Kostenfreier Kindergarten** ab 2019
- ✓ **100 Euro Betreuungszuschuss** für Ein- und Zweijährige zusätzlich zum derzeitigen Familiengeld von 250 Euro ab dem Jahr 2020

Strabs

- ✓ **150 Millionen Euro pauschaler Straßenausbaubeitrag für alle Kommunen** ab 2020
- ✓ **100 Millionen Euro** bereits im Jahr 2019 für Kommunen mit Satzung
- ✓ **50 Millionen Euro Härtefonds an Straßenanlieger für bezahlte Bescheide** – rückwirkend bis 1. Januar 2014.
- ✓ Ersterschließungsbeiträge werden durch Pauschalen abgedeckt, kein Druck der Rechtsaufsicht mehr zur Erhebung

Dritte Startbahn- und Landebahn am Flughafen München

- ✓ kein Baubeginn und kein Weiterverfolgen der Planungen in der Legislaturperiode.
- ✓ Keine Umwandlung der Flughafen München GmbH in eine AG.
- ✓ Entwicklung und Umsetzung von Alternativen

Gesundheit

- ✓ Erhalt und Weiterentwicklung **aller Krankenhausstandorte** in Bayern
- ✓ Das Landespflegegeld von jährlich 1.000 Euro bleibt
- ✓ zusätzlich sollen **mehr Kurzzeitpflegeplätze geschaffen** werden
- ✓ **5.000 Euro Gründungsbonus** für Hebammen

Sicherheit

- ✓ Festschreibung des **Richtervorbehalts im Polizeiaufgabengesetz (PAG)**.
- ✓ Evaluation des Begriffs der „**drohenden Gefahr**“
- ✓ **Erhöhung der Polizeistellen** von 42.000 auf 45.000

Umwelt- & Klimaschutz

- ✓ Neue **Agentur „Energie und Klimaschutz“**
- ✓ Aufnahme des **Klimaschutzes in die Verfassung**

Migration

- ✓ 3+2-Verfahren offensiver anwenden, **Asylverfahren beschleunigen**, mehr gemeinnützige Arbeit, Sach- vor Geldleistungen
- ✓ Entwicklungszusammenarbeit ausbauen, Fluchtursachen bekämpfen
- ✓ Stärkung der Grenzpolizei und Schleierfahndung auf 1.000 Stellen

Bildung & Beruf

- ✓ Öffentlichen Dienst stärken – erste Altersstufe bei Besoldung streichen
- ✓ **5.000 zusätzliche Lehrer**
- ✓ Mehr Diplomstudiengänge, **Schaffung von 2.000 zusätzlichen Medizinstudienplätze**
- ✓ Erhöhung Meisterbonus auf 2.000 Euro (bisher 1.500 Euro)

Wirtschaft

- ✓ Stärkung Wirtschaftsstandort Bayern auch für exportorientierte Unternehmen
- ✓ Bürokratieabbau bei Kleinbetrieben
- ✓ **Landesentwicklungsprogramm nachbessern**
- ✓ Tourismus deutlich stärken

Infrastruktur

- ✓ Ziel: **Maximal 5 Hektar Flächenverbrauch** pro Tag
- ✓ **Verbesserung Mobilfunkabdeckung**
- ✓ Alpenplan wiederherstellen (> Riedberger Horn)
- ✓ Brennerzulauf prüfen und angehen

Bezahlbarer Wohnraum

- ✓ Stärkung des sozialen Wohnungsbaus im Umfang von insgesamt 886 Millionen Euro
- ✓ 10.000 Euro Eigenheimzulage

Rente

- ✓ Start einer **Bundesratsinitiative** gegen Doppelverbeitragung bei Betriebsrenten

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Hochwasserschutz und Trinkwasser

- ✓ **Stärkung der bäuerlichen Familienbetriebe**, konventionell wie ökologisch.
- ✓ Biolandwirtschaft ausbauen
- ✓ Waldbau stärken und ein gutes Einvernehmen zwischen Waldbau und Jagd erzielen
- ✓ **Keine Privatisierung der Wasserversorgung**
- ✓ Verstärkter dezentraler Hochwasserschutz
- ✓ **Stopp der großen Polder Bertoldsheim, Eltheim, Wörthhof**

Trotz aller Erfolge war absehbar, dass die Koalitionsverhandlungen kein Wunschkonzert der FREIEN WÄHLER werden würden. Aber: Wir haben hart verhandelt und haben strittige Positionen nicht aufgegeben! Hubert Aiwanger hatte deshalb bereits vor Beginn der Verhandlungen die Devise „Kein Thema unter 50%“ ausgegeben. Das haben wir gehalten. Die CSU kann gegen unser Veto keine Regierungsentscheidungen treffen. Dies gilt insbesondere für alle bundespolitischen Entscheidungen Bayerns im Bundesrat. Insgesamt haben wir damit eine gute und solide Basis für eine erfolgreiche Arbeit als regierender Koalitionspartner geschaffen.

PROFIL UND HALTUNG ZEIGEN IST DAS GEBOT DER STUNDE

Künftig müssen die FREIEN WÄHLER mehr denn je nicht nur eine klare Position, sondern auch einen klaren Stil vertreten. Denn angesichts zunehmender politischer Schlammschlachten entscheidet neben dem Was? immer mehr auch das Wie? über den Erfolg der FREIEN WÄHLER. Wir sind nach wie vor im Wettbewerb mit allen anderen Parteien und damit auf Ihre Anregungen angewiesen. Bitte teilen Sie uns auch weiterhin die Themen vor Ort mit!

GERADE IN DER HEIßEN PHASE NACH VERABSCHIEDUNG DES KOALITIONSVERTRAGES DARF KEINER VERGESSEN WOFÜR DIE FREIEN WÄHLER STEHEN:

1. Wir sind Bayerns starke Mitte. Und das nicht nur ideologisch: Wie keine andere Partei sind wir in den Kommunen verwurzelt. Wir sehen es als Hauptaufgabe, unsere Kommunen zu stärken. Dafür kämpfen wir die nächsten fünf Jahre.
2. Wir stehen für gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern und für finanzstarke Kommunen. Unser Ziel ist eine lebenswerte Heimat, in der alle Bürger selbstbestimmt arbeiten, angemessen wohnen und angstfrei leben können. Dazu gehört die regionale Energiewende, der Schutz unserer Natur und unseres Klimas mit Verfassungsrang und ein verantwortungsvoller Ausbau der Infrastruktur.
3. Wir sind direkt, unabhängig und aufrecht. Wir leben Basisdemokratie. Wir sind auch weiterhin vor Ort bei den Bürgern.

GENAU DIESES SELBSTVERSTÄNDNIS PRÄGT AUCH UNSEREN POLITISCHEN STIL:

1. Wir arbeiten sachbezogen im Schulterschluss mit der Bevölkerung
2. Wir bleiben selbstbestimmt und lobbyfrei
3. Wir handeln geschlossen, pragmatisch und kooperativ
4. Wir sind streitbar, aber wir legen Wert auf Respekt und ein konstruktives Miteinander

Besonders wichtig ist, dass wir im Hinblick auf strittige Kernfragen mit einer Stimme sprechen.

Die folgende Stellungnahme zu den am stärksten umstrittenen Punkten im Koalitionsvertrag soll eine Argumentationshilfe bieten:

DRITTE STARTBAHN (S. 51 Koalitionsvertrag)

a. Das haben wir gefordert

Das endgültige Ende der 3. Startbahn im Erdinger Moos.

b. Das haben wir durchgesetzt

Im Vertrag ist wortwörtlich festgehalten: „Über die Notwendigkeit einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen München gibt es unter den Koalitionspartnern unterschiedliche Auffassungen. Die Planungen für deren Bau werden daher während der aktuellen Legislaturperiode nicht weiterverfolgt.“

In den nächsten 5 Jahren sind die Planungen damit komplett eingestellt. Die Startbahn wird nicht gebaut! Es gibt keine Umwandlung in eine AG. Solange wir in der Regierung sind sogar gar nicht. Darüber hinaus bekommen wir ein gesamt-bayerisches Flughafenkonzept und eine optimierte Verkehrsanbindung des Münchner Flughafens.

c. So bewerten wir das Ergebnis

Wir haben hier nicht klein beigegeben. Wir sind nicht umgefallen. Im Koalitionsvertrag ist enthalten, dass wir die Startbahn ablehnen. In diesem Fall ist nach der Wahl vor der Wahl. Aufgrund der Regelungen im Koalitionsvertrag ist faktisch frühestens in 11 Jahren ein Baubeginn denkbar. Unser Ziel bleibt: das endgültige Aus der 3. Startbahn!

Es bleibt Tatsache, dass das Projekt „3. Startbahn“ eine Altlast von Rot-Grün ist. Es wurde auf Bundes- und Stadtebene von Rot-Grün initiiert und bei den Jamaikaverhandlungen auf Bundesebene von den Grünen nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Wir brauchen den Gegenwind der Grünen deshalb nicht zu fürchten, sondern können diesen mit Argumenten aushebeln.

d. So gehen wir in dieser Sache weiter vor

Wir stärken wie geplant die Flughäfen Nürnberg und Memmingen. Wir erarbeiten ein gesamt-bayerisches Flughafenkonzept. Wir setzen uns vor Ort weiter gegen die dritte Startbahn ein!

STROMTRASSEN (S. 33 Koalitionsvertrag)

a. Das haben wir gefordert

Regionaler Strom durch erneuerbare Energien statt Kohlestrom per Gleichstromtrassen.

b. Das haben wir durchgesetzt

Wir setzen auf eine dezentrale, regionale Energiewende, um den Bedarf an den Stromtrassen zu „senken“. Statt auf die Stromtrassen setzen wir auch auf die Optimierung der regionalen Verteilernetze; Stichwort: Netzoptimierung und regionale Energieerzeugung vor Ausbau.

c. So bewerten wir das Ergebnis

Stromtrassen werden nach wie vor auf Bundesebene beschlossen. Bayern verfolgt aber nun einen neuen Kurs der regionalen Energiewende und der regionalen Netzoptimierung, für den wir stehen.

d. So gehen wir in dieser Sache weiter vor

Wir schaffen auf unsere Initiative eine Landesagentur für Energie- und Klimaschutz, die auch bei der Entwicklung des Netzausbauszenarios mitwirken wird. Zur Umsetzung der regionalen Energiewende zählt für uns auch der Ausbau der Wind- und Wasserkraft, die Weiterentwicklung und der Ausbau der Speichertechnik. Durch intelligente Lösungen wollen wir die Stromtrassen überflüssig machen. Wir setzen uns vor Ort nach wie vor gegen die Trassen ein.

STRABS/STREBS (S. 12 Koalitionsvertrag)

a. Das haben wir gefordert

Die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge rückwirkend zum 01.01.2014. Eine jährliche Kompensation für die Strabs für die Kommunen in Höhe von 150 Mio. Euro. Eine grundsätzlich bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen für den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur.

b. Das haben wir durchgesetzt

- 100 Millionen stehen im Jahr 2019 den Kommunen zur Verfügung
- Ab 2020 sind es 150 Millionen pauschal für alle Kommunen
- Für Härtefälle – rückwirkend ab 01.01.2014 – wird ein Fonds in Höhe von 50 Millionen aufgelegt; über die Verwendung des Fonds entscheidet eine einzurichtende Kommission;
- In Kürze geht ein Schreiben des Innenministeriums an alle Kommunen. Darin enthalten: 1. Keine Kommune wird für untreu erklärt, wenn bisherige Maßnahmen nicht abgerechnet wurden (betrifft auch

Ersterschließung) 2. Alle Kommunen erhalten Informationen über die Pauschale ab 2020.

c. So bewerten wir das Ergebnis

Mit der neuen Regelung haben wir die im Juni beschlossenen Regelungen deutlich verbessert und damit den Kommunen mehr finanziellen Spielraum und zusätzlich Rechtssicherheit verschafft. Durch den Härtefallfonds besteht die Chance, Anlieger, die seit 01.01.2014 durch die Beiträge besonders belastet wurden, finanziell zu unterstützen.

d. So gehen wir in dieser Sache weiter vor

Wir überwachen die Umsetzung unserer Beschlüsse und unterstützen die Kommunen und Beitragszahler.

KINDERBETREUUNG (S. 14 f. Koalitionsvertrag)

a. Das haben wir gefordert

Eine Kostenfreie Kinderbetreuung und einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung.

b. Das haben wir durchgesetzt

- 42.000 neue Betreuungsplätze bis 2023 für Kinder von 0-6 Jahren
- 2000 zusätzlich Tagespfleger in den nächsten fünf Jahren
- Kitabusse in Kooperation von Freistaat und Kommunen (staatliche Förderung)
- Ab 2019 alle drei Kindergartenjahre beitragsfrei (monatlich 100€/Kind Betreuungszuschuss)
- Ab 2020 ab dem 2. Lebensjahr monatlich bis zu 100€/Kind zweckgebunden für eine tatsächlich Betreuung

c. So bewerten wir das Ergebnis

Wir rücken Familien in den Mittelpunkt unserer Politik, haben unser zentrales Wahlversprechen mit Blick auf den als Ziel gesetzten ausgeglichen Haushalt eingehalten.

FREIHANDELSABKOMMEN CETA – Trinkwasserprivatisierung (S. 29 Koalitionsvertrag)

a. Das haben wir gefordert

Keine Zustimmung zu Handelsabkommen wie CETA oder TTIP, um zum Beispiel die Privatisierung der Trinkwasserversorgung oder eine Paralleljustiz zu verhindern.

b. Das haben wir durchgesetzt

Gegen unser Veto kann Bayern im Bundesrat keinem Freihandelsabkommen wie CETA zustimmen. Auszug aus dem Koalitionsvertrag: „Kommt eine Einigung über das Abstimmungsverhalten im Bundesrat nicht zustande, enthält sich der Freistaat Bayern der Stimme.“

Mehr noch, wir haben im Koalitionsvertrag den Schutz unserer Trinkwasserversorgung vor Privatisierung verankert: „Eine Privatisierung der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Rahmen von Freihandelsabkommen darf es nicht geben.“

WOHNORTNAHE GESUNDHEITS- und PFLEGEVERSORGUNG (S. 22 ff. Koalitionsvertrag

a. Das haben wir gefordert

Erhalt kleiner Krankenhäuser und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung auf dem Land.

b. Das haben wir durchgesetzt

Wir stärken die wohnortnahe medizinische Versorgung u.a. durch die Einführung einer Landarztquote und -prämie. Wir legen Strukturförderprogramme für die Geburtshilfe und kleine Krankenhäuser auf. Wir wollen die kleineren Standorte erhalten und weiterentwickeln. Dazu kommen 1000 neue stationäre und 500 neue Kurzzeitpflegeplätze sowie ein Pflegefachkräfteprogramm.

BITTE HART, ABER FAIR

Es gehört zum Selbstverständnis der FREIEN WÄHLER, dass die Diskussion über den Koalitionsvertrag von unserer Seite sachbezogen, konstruktiv und inhaltlich geschlossen geführt wird. Ziel ist, nicht über Polemik und Alleingänge Aufsehen zu erregen, sondern durch klare Positionen, Lösungswillen und absolute Integrität zu überzeugen. Denn am Ende sind jetzt vor allem anderen Stabilität und Kontinuität gefragt.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Leitfaden eine Argumentationshilfe für Ihre Gespräche vor Ort anbieten zu können.

Einen herzlichen Dank & viel Erfolg!